

PFARR-MOSAIK

Tischkulturen



Großhöflein: Am zweiten Fastensonntag demonstrierte die Kinder-Gottesdienst-Gruppe in der Pfarrkirche, wie unterschiedlich sich die Tischkulturen darstellen. Zum Thema „Wir teilen, was wir haben“ unterstützte eine Firmgruppe diese Aktion durch den Verkauf von Produkten aus dem Weltladen.

Spende für Chormantel



Kemetten: Die örtliche Gruppe der kfB unterstützte den Kauf eines Chormantels mit Segensvelum und Corporale mit einer Spende. Schon in der Vergangenheit hat die pfarrliche Frauenbewegung den Kauf von Gebrauchsartikel für die Pfarre finanziert. Nun hat sich die Gruppe leider aufgelöst. Ratsvikar Franz Ebenbauer bedankte sich bei den Frauen für die vielen Stunden im Dienste der Pfarre.

Marienkron wird burgenländische Kontaktstelle für Jugendorganisation

Kloster als Info-Stelle für Jugend Eine Welt

Die Zisterzienserinnen der Abtei Marienkron in Mönchhof haben seit kurzem eine Kontaktstelle für die Don Bosco Aktion Österreich, „Jugend Eine Welt“, eingerichtet. Wer sich über die vielfältige Arbeit dieser Organisation ein Bild machen will, findet alle entsprechenden Informationen im Kloster. Ansprechpartnerin ist Sr. Mirjam Dinkelbach.

JUDITH JANDRINITSCH



Netzwerkerin. Sr. Mirjam will in Marienkron christliche Organisationen zusammenbringen. ARCHIV/FIKISZ

„Lokale Kontaktstelle zu sein bedeutet, Informations- und Vernetzungsarbeit für Don Bosco-Jugend Eine Welt zu machen“, erklärt Sr. Mirjam, die sich sehr freut, dass die Abtei Marienkron jetzt offiziell als Regionalstelle Burgenland für diesen Verein firmiert. Die Zisterzi-

enserinnen wollen dabei helfen, die Arbeit des Vereins bekannter zu machen und zu zeigen, dass es Sinn macht, auf lokaler Ebene tätig zu werden, um das Schicksal von Straßenkindern weltweit positiv beeinflussen zu können. Doch nicht nur das Leben von benachteiligten Kindern in Asien, Afrika, Lateinamerika oder Osteuropa wird durch die Arbeit von „Jugend Eine Welt“ auf lokaler Ebene erfahrbar. Es gibt verschiedene Initiativen des Vereins, die darauf abzielen, auch Jugendliche in Österreich zu unterstützen.

Durchs Reden kommen die Leut' z'samm. Diese alte Weisheit schätzt auch Sr. Mirjam. „Manchmal wissen Personen, die sich für eine kirchliche Organisation engagieren, gar nicht, was eine andere christliche Organisation, wie z.B. „Jugend Eine Welt“ macht, obwohl beide in die gleiche Richtung arbeiten. Ich halte es für wichtig, dass sich diese Personen kennen lernen“, bringt es Sr. Mirjam auf den Punkt. Das Kloster versteht sich daher auch als Anlaufstelle, Menschen zusammen zu bringen und Informationen in die richtigen Bahnen zu lenken sowie neue Ideen aufzugreifen. „Man muss nicht immer spenden, um einen Verein zu unterstützen, genauso gefragt ist ehrenamtliches Engagement“, weiß Sr. Mirjam, die auch dafür die passenden Informationen bereithält.

WORAN ICH GLAUBE...

„Ich glaube, dass jeder getaufte Mensch die Verpflichtung hat, seinen Glauben immer und überall zu zeigen und zu deklarieren – auch wenn es dadurch unangenehme Rückmeldungen gibt.“

GRETE HOFMANN, PAMA



Eine Serie zum „Jahr des Glaubens“

